

Tanja Heinze

Der Schnee des letzten Sommers

Genre: Psychogramm einer Uni
Ort: Wuppertal
Zeit: Gegenwart

www.erata.de

Filmexposé

ERATA



"Es ist ein Buch mit Zündstoff, und es ist ein Wuppertaler Buch. Tanja Heinze hat einen Schlüsselroman über seltsame Ereignisse an einer Uni geschrieben." *Jan Drees, Westdeutsche Zeitung*

"Es ist kein oberflächliches Buch, es ist ein Stückchen entmenschter Zeitgeist, den die junge Autorin in emotionsloser Sprache spiegelt." *Isabell Klaas, Rheinische Post*

Charaktere

Johanna - Philosophiestudentin, ca. 20 Jahre alt

Johannes - Philosophieprofessor, um die 50

Plot

Dies ist der fiktive Entwurf einer Ich-Erzählerin, die mit der eigenen Identität und den Identitäten überhaupt – spielt, eine Liebeserklärung an die Wahrheit des Falschen, eine Lust am Wahnsinn, eine Mischung aus Klugheit und Naivität, eine reizvolle Zumutung.

Johanna führt ein geliebtes Leben. Die Unfähigkeit, Glück und Lebensfreude in sich selbst zu finden, verführt sie immer wieder, sich anderen Menschen anzuschließen. Zweierbeziehungen mißlingen. Die Realität wird zum fortwährenden Selbstbetrug, die Erzählerin zum Produkt ihrer Umwelt. Sie spiegelt in ihren Gedanken eine Gesellschaft, die per eMail kommuniziert, kaum noch wirkliche Begegnungen zuläßt und an ihrer Modernität notwendigerweise erkranken muß.

Das gilt auch für Johannas Verhältnis zu ihrem Universitätsprofessor. In ihr begegnen sich Genie und Wahnsinn, Macht und Ohnmacht.

Rechte

alle beim Verlag